

Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 17. März 2026

Herzdiagnostik noch schneller und präziser

HDZ NRW nimmt ein zweites SPECT/CT in Betrieb

Mit einer weiteren hochmodernen Anlage der neuesten Generation baut das Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, seine Spitzenposition als führende universitäre Nuklear-Kardiologie weiter aus – mit weit über 2.000 Myokardszintigraphien jährlich

Die Herz- und Thoraxdiagnostik mit Großgeräten zählt zu den Spezialleistungen im Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen. Sie wird im Institut für Radiologie, Nuklearmedizin und molekulare Bildgebung unter der Leitung von Prof. Dr. Thorsten Derlin vorgehalten und wissenschaftlich betreut.

Ein SPECT/CT (sog. Single-Photon-Emissionscomputertomographie/Computertomographie) kann sowohl die Anatomie von Organen und Gewebe als auch funktionelle Prozesse untersuchen. Nicht nur zur Herzdiagnostik, sondern auch bei Fragestellungen zur Lunge und zu Skelett- oder Nebenschilddrüsen geben die so fusionierten Bilder Aufschluss über funktionelle Informationen der nuklearmedizinischen Untersuchung und liefern zugleich anatomische Informationen der CT in einem Bild. Bestimmte Fragen, z.B. zur Herzdurchblutung und zu vorhandenem Narbengewebe, können auf diese Weise besser und genauer beantwortet werden als das mittels einfacher Gammakamera, Röntgen, PET/CT oder MRT der Fall ist.

Präzise Daten bei kurzen Untersuchungszeiten

Eine zweite Anlage dieser Art haben Professor Derlin und sein Team seit Anfang des Jahres am HDZ NRW in Betrieb genommen.

„Dieses hochmoderne Gerät stärkt unseren ausgewiesenen Schwerpunkt der molekularen Bildgebung noch weiter. Für unsere ambulanten und stationären Patientinnen und Patienten bedeutet dies nicht nur kürzere Wartezeiten auf einen Termin“, betont der Institutsdirektor.

„Vielmehr sind auch unsere Untersuchungszeiten dank verbesserter Bildeigenschaften bei gleichzeitig sehr genauen Befunden kürzer geworden. Zudem erweitern wir hiermit über die Nuklearkardiologie hinaus noch einmal das Untersuchungsspektrum. Das SPECT/CT verfügt über eine besondere Ausstattung, die die Durchführung hochauflösender Schichtaufnahmen im Skelettbereich bei z.B. orthopädischen Fragestellungen erlaubt. Diese moderne und sehr genaue Diagnostik können wir auch allen ambulanten Patienten über unser nuklearmedizinisches Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) zur Verfügung stellen.“

Als spezialisiertes Teilgebiet der Herz-Kreislauf-Diagnostik, das mithilfe radioaktiver Substanzen (Tracer) funktionelle Informationen über den Herzmuskel liefert, zählt die Nuklearkardiologie am HDZ NRW hinsichtlich Ausstattung und Expertise zu den führenden universitären Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Mittels SPECT/CT und PET/CT erlaubt sie die präzise Erkennung von Durchblutungsstörungen bei koronarer Herzerkrankung, der Vitalitätsbestimmung nach Infarkten oder der Diagnose von entzündlichen Erkrankungen des Herzmuskels, um individuelle Therapien zu ermöglichen.

2000 Myokardszintigraphien jährlich

Bei einer sog. Myokardszintigraphie mittels SPECT/CT erhält der Patient zunächst eine Injektion einer geringen Menge eines Tracers, bevor das SPECT/CT die Bilder aufnimmt. Die Untersuchung gibt Auskunft über die Durchblutung des Herzens und die Relevanz von Verengungen der Herzkranzarterien. Sie kann durch einen Herzinfarkt entstandenes Narbengewebe aufzeigen. Die CT-Komponente wird eingesetzt, um die Bildqualität der nuklearmedizinischen Aufnahme zu verbessern (sogenannte Schwächungskorrektur). Sie kann zusätzliche Informationen wie z.B. über Verkalkungen der Koronararterien liefern. Mehr als 2000 Myokardszintigraphien werden jährlich am HDZ NRW durchgeführt.

Mit der Investition in die zusätzliche Medizintechnik (SPECT/CT-Gamma-Kamerasystem von Siemens; Symbia Intevo Bold) hat das HDZ NRW im laufenden Betrieb auch zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen und diese hell und patientenfreundlich gestaltet. Die Gesamtkosten für die Maßnahme beliefen sich auf knapp 800.000 Euro.

(Fotos: Finn Lehrke/HDZ NRW)

Schnellere, präzisere Diagnostik und kürzere Wartezeiten dank neuer Medizintechnik am HDZ NRW: Institutsdirektor Prof. Dr. Thorsten Derlin und Pia Kaschube, stellv. MTR-Leitung, stellen das neue SPECT/CT vor.

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, ist ein international anerkanntes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit 43.000 Patienten pro Jahr, davon 14.800 in stationärer Behandlung sowie 1.300 ambulanten Operationen ist das HDZ NRW ein führendes Spezialklinikum in Europa. Das HDZ NRW ist seit 1989 Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum. Die Professorenschaft des HDZ NRW ist zusätzlich seit 2023 Mitglied der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld.

Das **Institut für Radiologie, Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung** am HDZ NRW stellt in der stationären Versorgung die bildgebende Diagnostik für Patientinnen und Patienten sicher. Ein besonderer Schwerpunkt gilt der Herzbildgebung. Neben der Herzdiagnostik im nuklearmedizinischen Bereich werden außerdem eine Vielzahl von weiteren Leistungen in der Tumor-, Lungen-, Skelett- und Schilddrüsendiagnostik von einem interdisziplinären Team mit modernsten Untersuchungsmethoden (SPECT/CT, PET/CT, CT, MRT, Röntgen) erbracht. Wichtige Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die molekulare Bildgebung und die Nutzung moderner Verfahren, um individuelle Therapien zu ermöglichen. Das Institut stellt seine Expertise auch anderen Kliniken zur Verfügung. In Westfalen und darüber hinaus in Norddeutschland versorgt es täglich Kliniken und Praxen mit kurzlebigen Radiopharmazeutika.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Medizinische Fakultät OWL (Universität Bielefeld)
Unternehmenskommunikation
Leitung: Anna Reiss, Pressesprecherin
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 97-1955
Fax 05731 97-2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de